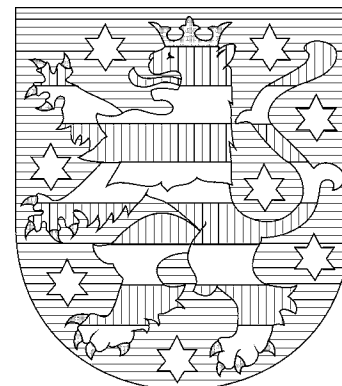


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 21/2026

Dienstag, 26. Mai 2026

36. Jahrgang



## Moderner Medizincampus für älter werdende Gesellschaft 120 Jahre Krankenhaus Ronneburg



Der Haupteingang zum Krankenhaus Ronneburg.



Blick auf den Medizincampus Ronneburg. Der Krankenhaus-Standort vereint die Fachklinik für Geriatrie, Reha-Klinik und Pflegeheim.  
Fotos: Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg/Marco Müller

1906 wurde der Grundstein für das Krankenhaus Ronneburg gelegt. 120 Jahre später entwickelt es sich als kommunales Krankenhaus des Landkreises Greiz zum modernen Medizincampus. Er vereint die Fachklinik für Geriatrie, die Rehaklinik und das Pflegeheim sowie ergänzende therapeutische Angebote. „Die Menschen werden immer älter. Darüber freuen wir uns. Wir wollen dazu beitragen, dass ältere Menschen ihre Lebensqualität erhalten und ihre Selbstständigkeit wiedererlangen“, betont Dr. Tommy Jehmlich, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Greiz-Ronneburg. Die zentrale Lage des Ronneburger Medizincampus als Kompetenzzentrum für Altersmedizin, Rehabilitation und Pflege im Drei-Länder-Eck Thüringen – Sachsen-Anhalt – Sachsen macht es möglich, dass Patienten wohnortnah in den Genuss einer hervorragenden Behandlung und Betreuung kommen. Zum anderen erleichtert es Familien, ihre Angehörigen zu besuchen. Behandlung, Rehabilitation, Pflege und Betreuung sind sinnvoll aufeinander abgestimmt. Der große Vorteil besteht in kurzen Wegen, der engen Zusammenarbeit und gut organisierten Übergängen zwischen den einzelnen Versorgungsformen.

### Multiprofessionelles Behandlungskonzept

Über 114 Betten verfügt die Fachklinik für Geriatrie in Ronneburg. Sie ist auf die stationäre Behandlung älterer und hochbetagter Menschen spezialisiert, die nach einer akuten Erkrankung oder Operation vorübergehend oder dauerhaft mehr Unterstützung benötigen. Im Bereich der Akutgeriatrie behandelt die Klinik vor allem multimorbide Patienten ab etwa 70 Jahren, wobei nicht nur die akute Erkrankung, sondern auch Begleiterkrankungen und funktionelle Einschränkungen berücksichtigt werden. Kennzeichnend für das Haus ist das multiprofessionelle Behandlungskonzept: Ärzte, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen und Sozialarbeiter arbeiten eng zusammen, um eine ganzheitliche Versorgung sicherzustellen. Rund

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

150 Mitarbeiter kümmern sich unter Leitung von Chefärztin Brikena Ndina um das Wohl der Patienten. Zu den erklärten Zielen gehören die Verbesserung der Mobilität, die größtmögliche Selbstständigkeit, eine höhere Lebensqualität, die schnelle Rückkehr in das gewohnte soziale Umfeld sowie die Vermeidung oder Verringerung von Pflegebedürftigkeit. Gerade für ältere Menschen mit mehreren gesundheitlichen Problemen ist es von großem Vorteil, dass medizinische Behandlung, pflegerische Unterstützung und therapeutische Förderung eng ineinandergreifen und die Wiedergewinnung von Selbstständigkeit und Lebensqualität im Mittelpunkt stehen.

### Rehaklinik verdoppelt Kapazität

Die Rehaklinik in Ronneburg ist auf die Behandlung älterer Menschen spezialisiert. Die Einrichtung richtet sich vor allem an Patienten ab 70 Jahren, zum Beispiel nach einer Operation, einem Sturz, einem Schlaganfall oder bei chronischen Erkrankungen. Ziel ist es, Selbstständigkeit und Lebensqualität möglichst lange zu erhalten oder wiederherzustellen. Die geriatrische Rehabilitation in Ronneburg ist auf multimorbide ältere Patienten ausgerichtet und gilt als einzige derartige Einrichtung in Ostthüringen. Aktuell stehen 21 Behandlungsplätze zur Verfügung, Mitte des Jahres soll die Kapazität auf 42 Patienten erhöht werden. Betreut werden diese durch ein interdisziplinäres Team aus erfahrenen Ärzten, Therapeuten, Pflegefachkräften und Sozialarbeitern. Es werden Einzel- und Gruppentherapien in Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie angeboten. Hinzu kommen Ernährungsberatung und, wenn erforderlich, Gespräche mit einem Psychologen. Im Ronneburger Rehasentrum wird Versorgung weitergedacht: Durch die enge Zusammenarbeit mit ambulant tätigen Haus- und Fachärzten sowie den Angehörigen wird sichergestellt, dass die Patienten auch nach der Reha bestens begleitet sind – individuell, abgestimmt und nachhaltig. Patienten haben grundsätzlich die Wahl, wo sie sich behandeln lassen wollen. Dies gilt sowohl für einen Aufenthalt in einer Klinik als auch für die Reha. Ein besonderer Punkt in Ronneburg ist die enge Verzahnung von Akutbehandlung und Rehabilitation unter einem Dach. Die Reha unterstützt nicht nur medizinisch, sondern auch organisatorisch: Der Sozialdienst hilft bei Antragstellung, Anschlussheilbehandlung, Hilfsmittelversorgung und Nachsorge. Angehörige werden ebenfalls einbezogen. Für

eine Reha in Ronneburg spricht, dass sie Spezialisierung, Menschlichkeit und gute Organisation miteinander verbindet. Wer nach Krankheit, Operation, Sturz oder Schlaganfall wieder sicherer und selbstständiger leben möchte, findet dort eine Einrichtung, die auf ältere Menschen zugeschnitten ist, Angehörige mit einbezieht und den gesamten Reha-Weg sehr persönlich begleitet.

### Pflegeheim vor Erweiterung

Das Pflegeheim Ronneburg befindet sich auf einem gemeinsamen, ruhig gelegenen Gelände mit der Fachklinik für Geriatrie und der Reha Ronneburg, eingebettet in eine angenehme Wohngegend und gut erreichbar über die Autobahn 4. Das Heim wurde 2004 mit zunächst 50 Pflegeplätzen eröffnet und 2013 um 26 Plätze erweitert. Heute werden dort 76 Bewohner in zwei Wohnbereichen betreut. Die 66 Einzel- und 5 Doppelzimmer verfügen jeweils über einen eigenen Sanitärebereich mit hochwertiger Möblierung. Die Außenanlagen sind gepflegt, großzügige Terrassen sind mit Sitzmöbeln ausgestattet. Auch für Angehörige gut zu wissen: Die Einrichtung, die von Thomas Pampel geleitet wird, versteht sich nicht nur als Versorgungsort, sondern ausdrücklich als Ort zum Ankommen und Wohlfühlen, mit vertrauter Atmosphäre und respektvollem Miteinander.

Der Alltag im Pflegeheim ist sowohl wohltuend strukturiert als auch abwechslungsreich. Neben der pflegerischen Versorgung gibt es regelmäßige Beschäftigungsangebote, jahreszeitliche

und musikalische Feste sowie eine ganztägige Betreuung in den Wohnküchen der jeweiligen Wohnbereiche. Außerdem kommen regelmäßig Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie sowie Friseur und Fußpflege ins Haus. Für Aktivierung und Beweglichkeit bietet das Heim regelmäßige Bewegungsangebote wie Gymnastik und Sitztanz an. Zusätzlich gibt es geistliche Begleitung und regelmäßige Gottesdienste. Ebenfalls hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Hausarzt und der Apotheke. Das Heim ist direkt in das Umfeld des Krankenhausstandorts eingebunden und kooperiert mit der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Ärzte der Akutpraxis Gera besuchen das Pflegeheim in regelmäßigen Abständen, um die allgemeinmedizinische Versorgung der Bewohner zu stärken. Ebenso sind regelmäßige und auch spontane Videocalls mit den Ärzten möglich, um zum Beispiel eine Medikation schneller anzupassen. Die Einrichtung verbindet diese Kooperation mit dem Ziel, die Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen zu verbessern und vorsorglich unnötige Bereitschafts- oder Rettungsdienst-einsätze zu vermeiden. Die Aufnahme in das Pflegeheim erfolgt problemlos über ein Formular oder direkt online. Der Umbau bzw. Ausbau des dritten Obergeschosses sind bereits in Planung. Die Ausschreibungen haben begonnen und laufen aktuell noch. Voraussichtlich soll mit dem Tag der Geriatrie am 12. September in der Fachklinik auch die Erweiterung des Pflegeheims bekannt gegeben werden.

Autoren: Isabelle Peschel/Uwe Müller



Am Medizin-Campus Ronneburg des kommunalen Kreiskrankenhauses Greiz-Ronneburg wird großer Wert auf ganzheitliche Betreuung der Patienten gelegt, um deren Lebensqualität zu erhalten bzw. wieder zu verbessern. Bild Mitte: Physiotherapeutin Eileen Schneider mit einem Patienten.

Fotos: Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg/Marco Müller